

Fertighäuser: Offene Räume müssen nicht (für immer) offen bleiben

VARIO-HAUS baut auch im Nachhinein Trockenwände ein

Wiener Neustadt, 28. November 2016. **Fast kein Neubau mehr, in dem der Koch-, Ess- und Wohnbereich nicht als offene Raumlösung geplant ist. Das gefällt nicht nur Architekten, sondern auch Häuslbauern. Beim niederösterreichischen Fertighaushersteller VARIO-HAUS sind daher fast alle Typenhäuser mit diesem Grundriss ausgestattet. Aber: Wer nach einiger Zeit merkt, dass diese Lösung ihm oder ihr doch zu wenig Freiraum lässt, kann im Nachhinein doch noch Trockenwände aufstellen lassen.**

Küche, Wohn- und Esszimmer werden eins

„90 Prozent unserer Kunden wünschen sich offene Raumlösungen im Koch-, Ess- und Wohnbereich“, erzählt Daniel Gruber, Junior-Chef bei VARIO-HAUS. Der Fertighaushersteller hat die Grundrisse seiner Typenhäuser daher auch entsprechend angepasst. „Es handelt sich dabei lediglich um einen Vorschlag auf Basis unserer Erfahrungen“, erklärt Gruber. „Dieser kann natürlich individuell abgeändert werden.“

Bei der offenen Wohnraumlösung sind die verschiedenen Nutzungseinheiten mehr oder weniger grob voneinander getrennt, aber befinden sich alle im selben Raum. Der gemeinschaftlich genutzte Wohnbereich dient unter anderem dazu, das Miteinander zu fördern. Ein Großteil des Familienlebens spielt sich hier ab. Außerdem hat man einen repräsentativen Raum, wenn Gäste kommen. Und er wirkt optisch größer als er ist. Die Ausgestaltung variiert marginal. Manche Bauherren setzen auf eine optische Abgrenzung der einzelnen Bereiche durch verschiedene Beleuchtungen, Bodenbeläge oder Möblierung, während andere eine komplette Verschmelzung aller Bereiche inklusive Übergang zur Terrasse wollen.

Schlafzimmer und Badezimmer bleiben getrennt

Immer wieder ist auch die Rede von einer Verschmelzung weiterer Räume wie der Elternschlafzimmer, Bade- und Ankleidezimmer. Bei VARIO-HAUS glaubt man allerdings nicht, dass sich diese Variante durchsetzen wird. „Was Schlaf- und Badezimmer betrifft, halten die Leute eher an der alten Tradition fest. Schlaf- und Kinderzimmer bleiben weiterhin separate Räume, genau wie das Badezimmer/Wellnessoase“, meint Gruber. „Nur die Ankleide wird häufiger in den Schlafrum integriert, optisch abgetrennt oder mittels Schiebetüre oder großem Durchgang erschlossen.“

Großer „Gemeinschaftsraum“ birgt auch Nachteile

Manche merken erst Jahre nach dem Einzug, dass der vielgepriesene Gemeinschaftsraum nicht nur Vorteile bringt. Da wäre zum einen der Essensgeruch, der sich überall verteilt genauso wie der Lärm desjenigen, der vielleicht mit Mixer oder ähnlich lautem Gerät in der Küche hantiert. Oder auch das Problem, dass man sich schlecht zurückziehen kann, da ja alles einsichtig ist. Einige entdecken auch erst spät, dass sie zugunsten des großzügigen Gemeinschaftsraums auf ein Arbeitszimmer verzichten oder auf den notwendigen Stauraum vergessen haben.



Nachträgliche Abtrennung möglich

Wer die große Offenheit nach ein paar Jahren bereut, muss sich seinem Schicksal aber nicht auf immer und ewig fügen. „Bei Fertighäusern ist das Nachrüsten einer Wand kein Problem“, erläutert der VARIO-HAUS-Juniorchef. „Wir können jederzeit eine Trockenwand einsetzen, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Das ist keine große Sache.“

Über VARIO-BAU

Die 1983 von Ing. Josef Gruber gegründete und nach wie vor von ihm geführte VARIO-BAU Fertighaus GesmbH produziert und vertreibt unter der Marke VARIO-HAUS Einfamilienhäuser als Niedrigstenergie- oder Passivhäuser in Holzrahmenbauweise. Unter der Herstellermarke VARIO-BAU werden außerdem Reihenhäuseranlagen, Bürogebäude, Kindergärten und andere Bauträger-Objekte sowie kommunale Bauten entwickelt und hergestellt. Das Unternehmen gilt als eines der innovativsten der Branche und hat u.a. das erste Fertighaus als Passivhaus auf den Markt gebracht. Firmenstandort ist Wiener Neustadt. Vor einigen Jahren wurde die erste Tochterfirma in Norditalien gegründet. Außerdem ist VARIO-HAUS durch Vertriebspartner in der Schweiz, Deutschland, Tschechien und Ungarn vertreten. <http://www.variohaus.at/>

Weitere Informationen:

Mag. Sonja Warter, MSc, warterPR
sonja@warter-pr.com
0650 / 270 39 29